

N° 01 | 2014

OBERSTDORFER

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



INFORMATIONEN AUS DEM BAUAMT + KUR AG + VORLESETAG IM KINDERGARTEN
BLECH UND STIMME + OBERSTDORFER VEREINESCHIESSEN + FAMILIENKALENDER

Besser sehen! Mehr erleben!

Christian Speiser



Juliane Gräßner
Augenoptikermeisterin

Wir überprüfen Ihre Augen und ermitteln die richtige Sehstärke für Ihre Brillen oder Kontaktlinsen.

Parkplätze direkt vor dem Geschäft, kostenlose Parkplätze rechts neben dem Haus. Von Bus und Bahn 150 m.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Am Anger 5 · 87538 Fischen
Telefon: 08326-3868080

www.diebrillenmeile.de

*Gsundheit und a guets nuis Joahr
winschet mir uib allna.*

Elektroanlagen
Hans Schraudolf



87561 OBERSTDORF Spielhahnstraße 20

Tel. 08322/4906

EISLAUFEN & EISSTOCKSCHIEßEN für Jedermann



von 10.30–12.00 Uhr
und 14.30–16.30 Uhr

**TÄGLICH
PUBLIKUMSLAUF**

Eisstockschießen nach Terminvereinbarung · Tel.: +49 (0) 83 22 - 700 530
info@oberstdorf-sport.de · www.eissportzentrum-oberstdorf.de

Änderungen vorbehalten



OFEN ZETTLER
Wir heizen ein.

Klaus Zettler GmbH
Pfarrstrasse 5 · 87561 Oberstdorf
Tel. 08322 - 983 60 · Fax - 15 93
E-mail: info@ofen-zettler.de

A gued's nuis Joahr!

ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE ANZEIGENWERBUNG



Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigeblatt.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de



Haus der Senioren in Oberstdorf

Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0

Sie gedenken Ihrer Verstorbenen ...
Wir denken an alles andere.



**Bestattungen
mit Herz**

Trauer in guten Händen.

Tel.: 0 83 21 / 24 54

Inhaber A. Pankratz
Grüntenstraße 30 · Sonthofen
www.bestattungsdienst-herz.de

**Keine Anfahrtsgebühren bei
Beratung und Bestattungen.**

BESTATTUNGSVORSORGE

BESTATTUNGEN ALLER ART · ÜBERFÜHRUNGEN INS IN- UND AUSLAND



LIEBE OBERSTDORFERINNEN UND OBERSTDORFER,



als wenn wir ohne Geschwindigkeitsbegrenzung unterwegs wären, schauen wir schon wieder auf ein abgelaufenes Jahr zurück. Erneut stehen wir mit viel Zuversicht am Beginn eines neuen Jahres.

2013 war ein wirtschaftlich gutes Jahr, aber auch schon wieder das

alte Jahr. Nehmen wir die Zufriedenheit und den Erfolg des abgelaufenen Jahres mit auf die gemeinsame Wegstrecke für 2014. Die Verbindung von Altem und Neuem war schon meist die richtige Rezeptur für Erfolg – so wie zwischen Tradition und Innovation auch kein Widerspruch besteht.

In unserem Ortszentrum wächst auch etwas weiter zusammen. Mit der Verbindung von Kurpark und Fuggerpark wird eine städtebauliche Verschönerung des innerörtlichen Bereichs für Einheimische und Gäste stattfinden und ich freue mich, dass alle Beteiligten die Bereitschaft und den Willen hatten, diese Chancen zur Ortsentwicklung mit zu tragen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gutes neues Jahr und viel Glück und Gesundheit für das gemeinsam vor uns liegende Jahr 2014.

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

- 04 **AUS DER GEMEINDE**
Tourismuszahlen Sommer 2013
Informationen aus dem Bauamt
Veranstaltungen
Landschaftspflege 2013
Winterdienstpflichten
Spende für Oberstdorfer Nachwuchs
- 09 **WIRTSCHAFT**
Kur- und Verkehrsbetriebe AG
- 09 **SCHULE UND SOZIALES**
Seniorenachmittage
Vorlesetag im Kindergarten
Spende für Hochwasseropfer
- 11 **KIRCHE UND KULTUR**
Evangelische Kirchengemeinde
Villa Jauss – Konzert im Oberstdorf Haus
- 12 **VEREINE**
TSV-Tanzturnier
Blumenschmuckprämierung
Alpenverein zeigt Touren 2013
Oberstdorfer Vereineschießen
Bayerische Meister auf dem Eis
- 17 **VERSCHIEDENES**
Notdienste und Hilfsorganisationen
Sitzungstermine
Familienkalender
Öffnungszeiten
Impressum

DIE ZAHLEN DES SOMMERS 2013



Oberstdorf macht sich bereit für den Start in die Wintersaison. Doch zuvor blickt Tourismus Oberstdorf noch zurück auf die Zahlen der Sommermonate. In den Monaten Mai bis Oktober konnten insgesamt 233.717 Meldungen verzeichnet werden, was einem Plus von 1,15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Bei den Übernachtungen zeigt sich ein leichtes Minus von 0,27 Prozent zum Vorjahr (1.469.436 Übernachtungen). Dennoch sind die Sommermonate im Vergleich der letzten zehn Jahre die zweitbesten seit Aufzeichnung der Übernachtungszahlen. Dies schlägt sich auch in der Auslastung nieder, die trotz Bettenrückgang auf 47,89 Prozent oder 88,11 Belegtage um 0,61 Prozent angestiegen ist. Die Auslastung, die in den Sommermonaten erreicht wurde, ist die Beste seit dem Jahr 2000. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer rutschte von 6,38 Tagen leicht nach unten auf 6,29 Tage. Im Jahresvergleich der Monate

Januar bis Oktober stiegen die Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr um 0,41 Prozent (2.251.436 Übernachtungen) an. Auch bei den Meldungen zeigt sich mit einem Plus von 1,06 Prozent (370.776 Meldungen) ein erfreuliches Bild. Die Belegtage konnten von 132,92 Tagen auf 135,54 Tage gesteigert werden – ebenso ist die prozentuale Auslastung mit 2,30 Prozent im Plus. Diese Zahlen sind umso erstaunlicher, wenn man den Bettenrückgang um minus 1,53 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedenkt. Zusätzlich muss die Wettersituation beachtet werden, die dieses Jahr vor allem den Sommerbeginn mit viel Regen und Kälte bedachte. Die Zahlen des Jahres 2013 sind für Tourismus Oberstdorf sehr zufrieden stellend. Das Jahr 2012 war ein Rekordjahr, was die Steigerung der Zahlen zu einer Herausforderung machte. Der momentane Zwischenstand lässt Tourismus Oberstdorf sehr positiv in die kommende Wintersaison starten.

INFORMATIONEN AUS DEM BAUAMT



Der Kurpark wird größer

Nach einem im Jahr 2012 durchgeführten städtebaulichen Ideenwettbewerb, zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde, beschloss der Marktgemeinderat im September die Verbindung von Kurpark und Fuggerpark. Ziel ist die gestalterische Zusammenlegung der beiden Parks. Dabei sieht die Planung den Rückbau der Paul-Gerhardt-Straße vor. Ein weiterer Teil der Planung ist die Verlegung des Kinderspielplatzes zur Grundschule, die Neugestaltung der Freiflächen Pausenhof Nord der Grundschule, die Neuordnung der Parkplätze am Oberstdorf Haus und der Ausbau der Freiherr-von-Brutscher-Straße. Die Umsetzung der Gesamtplanung ist bis 2016 vorgesehen. Die Maßnahmen werden mit Städtebaumitteln gefördert.



Abbruch Haus „Alpina“

Mit dem Grundstückstausch mit der evangelischen Kirchengemeinde wurde der erste Schritt zur Zusammenlegung der Parkflächen getan und das ehemalige Haus „Alpina“ abgebrochen. Die jetzt geschaffene Vergrößerung des Kurparks eröffnet die Möglichkeit, im Winter eine Langlaufloipe anzulegen.

Buswartehäuschen

Das Landratsamt Oberallgäu führt in regelmäßigen Abständen landkreisweite Ausschreibungen zur Beschaffung von Buswartehäuschen durch. Der Landkreis fördert zudem jedes Häuschen mit einer fünfzigprozentigen Kostenbeteiligung. Der Markt Oberstdorf hat sich heuer wieder mit zwei Wartehäuschen an der Ausschreibung beteiligt. Die Buswartehäuschen wurden zwischenzeitlich an den Haltestellen Dummelsmoosbrücke und Trettachstraße/Friedhof aufgestellt.



Buswartehäuschen Trettachstraße/Friedhof

Außenanstrich Bahnhofplatz 3 (ehem. Postgebäude)

Das gemeindliche Anwesen Bahnhofplatz 3 erhielt einen neuen Außenanstrich und erstrahlt nun im neuen Glanz. Die Malerarbeiten führte eine ortsansässige Firma aus. Die Kosten betragen rund 25.000 Euro.



Anwesen Bahnhofplatz 3

Außenanstrich und Dachsanierung Hermann-von-Barth-Straße 1

Das gemeindliche Wohnhaus Hermann-von-Barth-Straße 1 wurde mit einem neuen Außenanstrich aufgewertet (Kosten rund 11.000 Euro) und das sanierungsbedürftige Dach erneuert (Kosten rund 59.000 Euro). Die Arbeiten führten ortsansässige Firmen aus.

Neubau Mittelschule Oberstdorf – Studie

In der Schulverbandsversammlung im Jahre 2012 beriet das Gremium die Studie zur baulichen Sanierung der Mittelschule Oberstdorf. Der Sanierungsbedarf wurde mit ca. 6,02 Millionen Euro angegeben. Fazit:

- Eine Generalsanierung ist wirtschaftlich nicht vertretbar.

- Das Flächenangebot entspricht nicht dem heutigen Bedarf; damit keine Förderung des Bestands.
- Investition in den Bestand nur für einen sicheren Schulbetrieb.
- Es soll mittelfristig eine Lösung (Neubau) gesucht werden.

Für die Nutzer und auch für die Gebäudeunterhaltung ist es schwierig, einen ordnungsgemäßen Betrieb sicher zu stellen, wenn nicht ein Termin für einen Ersatzbau festgelegt wird. Die Schulverbandsversammlung beschloss die Vergabe eines Planungsauftrags, um folgende Punkte zu klären:

- Bedarfsermittlung – Schülerentwicklung – Flächen- und Raumbedarf
- Standortanalyse für einen Neubau
- Ermittlung der Kostensätze und Förderhöhe
- Zeitschiene für die Umsetzung

Durch die schultypübergreifende Studie sollen auch Synergieeffekt für gemeinsame Nutzungen von Räumlichkeiten und Einrichtungen aller Schultypen geklärt werden.

Die notwendigen Haushaltsmittel wurden dafür bereitgestellt.



Mittelschule Oberstdorf

GESCHWINDIGKEITSREDUZIERUNG RUBINGER STRASSE

Antrag ans Landratsamt gestellt

Der Markt Oberstdorf beantragte im November 2013 beim Landratsamt Oberallgäu die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit in der Rubinger Straße von derzeit 50 km/h auf 30 km/h.

Die Gründe hierfür sind der Wunsch der Anwohner, die eine erhebliche Lärmbelästigung anführen, die unübersichtliche

Einmündung der Straße Am Bannholz und darüber hinaus eine mögliche Gefährdung von Schülern, da das Schulzentrum mit seinen Sportanlagen über die Rubinger Straße erschlossen wird.

Eine Entscheidung bzw. eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung liegt derzeit noch nicht vor.

**ENERGIETIPP**

Jetzt, wenn draußen Schnee und Frost regieren, soll es drinnen wohliger sein. Doch die Heizung muss nicht durchgehend auf Hochtouren laufen. Je nach Gebäudeart und Wärmedämmung ist eine Heizereieinsparung von fünf bis über zehn Prozent ohne Komfortverzicht möglich, wenn die Heizung außerhalb der Nutzungszeiten, also nachts und bei längerer

Absenken abgesenkt wird. Wichtig für die Nachtabsenkung ist allerdings, den Zeitpunkt für die morgendliche Aufheizung richtig zu wählen, damit die Räume rechtzeitig wieder angenehm warm sind.

Quelle: eza! Energie- & Umweltzentrum Allgäu, www.eza-allgaeu.de

VERANSTALTUNGEN IM OBERSTDORF HAUS



DAS BUNTESTE SCHNEETREIBEN

WINTER FEST Oberstdorf

WINTERSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE! AB 16:00 UHR IM KURPARK OBERSTDORF

KULINARISCHE SCHMANKERL UND SPEZIALITÄTEN
LÄNGSTE OUTDOOR-BAR IN DEN ALPEN - AB 21:00 UHR
JEDEN SAMSTAG AB 16:00 UHR KINDERPROGRAMM MIT NTC
OPEN-AIR BANDS AB 19:30 UHR

TERMINE 2014

Fr., 03.01. **ZÜNDSTOFF** - Powerband aus Voralberg
Sa., 04.01. **DIE FRECHEN ENGEL** - fetzig, rockig
Fr., 10.01. **BLIND DATE** - Let us entertain you
Sa., 11.01. **HINDERVIER** - die alten „Jungen Staufner“
Fr., 17.01. **OBERDORF EXPRESS** - Spaß & Party pur
Sa., 18.01. **GOLDBERGER** - alpenländisch, rockig
Fr., 24.01. **DIE HUNIS** - Stimmung, Schlager, Oldies
Sa., 25.01. **DIE „LAMAS“** - Piero & Batti
Fr., 31.01. **UNDERCOVER** - Live Party Power
Sa., 01.02. **4IM SCHNITT** - Rock & Power

WWW.WINTERFEST-OBERSTDORF.DE

DAS OBERSTE IM ALLGÄU

ein Mensch zuvor gewesen ist. Zeigt Bilder von Felsen, die kaum ein Mensch je berührt hat, und präsentiert Aufnahmen von Wegen, auf denen kaum ein Mensch gegangen ist. Glowacz Live-Show ist ein besonderes Zeugnis von einer Welt der Abenteuer und Entdeckungen inmitten unberührter Natur, aber auch ein Bericht mit nachdenklichen Blicken hinter die Kulissen. Erleben auch Sie die faszinierende Welt des Stefan Glowacz.

Kartenvorverkauf: Tourismus Oberstdorf, Tel. 08322/700-290, E-Mail: kartenvorverkauf@oberstdorf.de.

Eintritt: 15 Euro im Vorverkauf / 17 Euro an der Abendkasse.

Matze Knop „Platzhirsche“ – Tour 2014

Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, Oberstdorf Haus

Mit seinem aktuellen Programm „Platzhirsche“ ist der Entertainer weiterhin unterwegs und mutiert nun selber vom Macho zum Muttersöhnchen und am Ende doch einfach nur zum Mann.

Mit dabei wie immer ein Mannschaftsbus voller guter Laune. Ob Muttersöhnchen Mesut Özil, Plüschhase Guido Westerwelle oder der Platzhirsch der Nation, Angela Merkel, – sie alle werden von Matze Knop mit seiner stets charmanten Art mit einbezogen.

Aber auch in guter alter Stand-up-Manier hat Matze es nicht nötig, sich hinter einer Rolle zu verstecken, so nimmt er sich selber, sein Leben und seine Gäste gerne mal auf die Schippe. Wie kein anderer versteht er es die Grenzen zwischen Parodie und Original verschwimmen zu lassen. Er erfüllt, was man als Zuschauer erwartet und überrascht, wenn keiner damit rechnet.

Kartenvorverkauf: Tourismus Oberstdorf, Tel. 08322/700-290, Allgäu Ticket/München Ticket. Eintritt ab 25 Euro.

Stefan Glowacz „Aufbruch ins Abenteuer“

Montag, 27. Januar, 20 Uhr, Oberstdorf Haus

Der Bergsteiger Stefan Glowacz hat die Extreme erlebt. Schwindelerregende Höhen, bodenlose Schluchten, Fels-



Stefan Glowacz

wände, die noch kein Mensch vor ihm erklommen hat. Und er sucht nach immer neuen Herausforderungen.

Expeditionen an die extremsten Stellen unserer Erde – das sind die Regionen, die Stefan Glowacz aufsucht, die ihn magisch anziehen und anstacheln zu seinen Erstbegehungen.

Er berichtet in seinem Vortrag von Orten, an denen nie



Matze Knop

LANDSCHAFTSPFLEGE AM MOORBAD OBERSTDORF



Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempten e.V.

Auf den entwässerten Torfstandorten rund um das Moorbad Oberstdorf kamen vor wenigen Jahren überwiegend Bäume und Sträucher vor. In Zusammenarbeit mit dem Markt Oberstdorf, dem Landschaftspflegeverband Oberallgäu-Kempten e.V., der Oberstdorfer Bauernschaft und den Rechtslern Oberstdorf wurde das Areal am Moorbad Oberstdorf für

Mensch und Natur aufgewertet. Doch was war die fachliche Motivation für diese Aktion?

Auf entwässerten Torfstandorten zersetzt sich Torf, wodurch ein Teil der Torfmasse in Lösung, der andere Teil – in Form von Kohlendioxid – in die Atmosphäre gelangt. Kohlendioxid zählt zu den klimarelevanten Gasen. Acht Prozent des in

Bayern freigesetzten Kohlendioxids stammt aus entwässerten Mooren. Wirksamen Klimaschutz kann es nur geben, wenn künftig dem Schutz von Mooren mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird. Auf entwässerten Torfstandorten entsteht unter anderem zehn bis 30 Mal mehr klimarelevantes Kohlendioxid als durch Baum- und Strauchwachstum auf der gleichen Fläche gebunden oder geerntet werden kann. Die Renaturierung von Mooren und Streuwiesen ist für den Natur-, Arten- und Klimaschutz daher von essentieller Bedeutung, aber auch das Landschaftsbild profitiert von qualifizierten Renaturierungsmaßnahmen. Aus diesen Gründen wurden am Moorbad Oberstdorf die zur Renaturierung vorgesehenen Moor- und Streuwiesenflächen



Landschaftspflege am Moorweiher

zuerst entbuscht und dann durch zahlreiche Dammbauwerke wieder vernässt. Ausgelöst durch die ersten Regenfälle im Jahr 2013 breiteten sich am Rande der neu geschaffenen Schlenken (= Moorgewässer) rasch dichte und bunte Torfmoosrasen aus. Je dichter und wüchsiger die Torfmoosrasen stehen, umso vitaler und klimawirksamer sind sie. Bis zur vollständigen Regeneration des Moores werden allerdings noch Jahrzehnte oder Jahrhunderte vergehen. Zur Förderung konkurrenzschwacher Moor- und Streuwiesenarten werden seit ein paar Jahren nährstoffreiche Flächen gezielt früh und nährstoffarme Flächen tendenziell spät gemäht. Von dieser spezifischen Feucht- und Streuwiesenpflege profitieren beispielsweise Moosbeere und Sumpfbilblau, die dem Hochmoor-Perlmutterfalter als Eiablageplatz und Nektartankstelle dienen. Darüber hinaus kommen auf den Moor- und Streuwiesenflächen am Moorbad Oberstdorf der fleischfressende Sonnentau, die Blumenbinse und zahlreiche Wollgrasarten vor und auf den sonnendurchfluteten Freiflächen ziehen zahlreiche Libellen ihre Kreise. Um die positive Entwicklung der Moor- und Streuwiesenflächen am Moorbad Oberstdorf abzusichern, soll auch in den kommenden Jahren eine differenzierte Pflegemaßnahme stattfinden.

Als nächstes Landschaftspflegeprojekt steht bei Kornau die Wiederherstellung einer artenreichen Streu- und Feuchtwiese auf dem Programm. Über das Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen werden wir Sie in einer der nächsten Ausgaben des OBERSTDORFER informieren.

WALDPFLEGE IN JUNGEN BESTÄNDEN

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten und die Forstbetriebsgemeinschaft Oberallgäu e.V. schulten interessierte Waldbesitzer Anfang November 2013 zu den Themen Jungbestandspflege und Jungdurchforstung. Klaus Dinsler vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten begrüßte die Teilnehmer, stellte die Ziele der Pflege vor und erläuterte anhand von Beispielflächen. Neben Diskussionsrunden über das waldbauliche Vorgehen, setzten die rund 25 Teilnehmer die Theorie auch gleich in die Praxis um. Roman Prestele von der Forstbetriebsgemeinschaft Oberallgäu, Andreas Fisel vom Forstrevier Fischen und Jürgen Harsch vom Forstrevier Oberstdorf beantworteten zahlreiche Fragen zum waldbaulichen Vorgehen und zur Aufarbeitung bzw. Vermarktung des anfallenden Holzes. Wichtig bei der Jungbestandspflege ist die gewünschte, zukünftige Baumartenmischung, d. h. man hilft langsam wachsenden Baumarten, damit sie den Konkurrenzkampf gegenüber ihren Nachbarn nicht verlieren. Ansonsten gilt das Motto „Dickung muss Dickung bleiben“ und man greift nicht ein.

Bei der Jungdurchforstung soll der Zuwachs auf ausgewählte Bäume, sogenannte Zukunftsbäume oder auch Auslesebäume (vital, gesund, konkurrenzstark) gelenkt werden. Diese werden gefördert, indem man ein bis zwei gleichwertige Bedränger entnimmt. Danach können sich die Kronen und

die Wurzeln dieser Zukunftsbäume vergrößern. Das führt zu einer höheren Stabilität und der Zuwachs des Baumes steigt. Diese Zuwachsunterschiede wurden anhand von Baumscheiben mit unterschiedlichen Jahrringbreiten vorgestellt. Auch die Anlage sogenannter Rückegassen im Zuge der Jungdurchforstung als Fahrgassen ist wichtig, um bei allen weiteren Durchforstungen überhaupt in den Bestand zu kommen.

Das Forstrevier Oberstdorf wünscht Ihnen alles Gute für das Jahr 2014 und berät Sie gerne bei Fragen zum Wald und den staatlichen Fördermöglichkeiten.

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG



Erläuterung der Pflegemaßnahme im Bestand



WINTERZEIT – SCHNEERÄUMZEIT

Neben den schönen Seiten des Winters gibt es wieder die wenig erfreulichen Pflichten rund um das eigene Grundstück zu räumen und zu streuen. Leider sorgt das Thema Schneeräumung in jedem Winter auch für Ärger, bei Gästen und Einheimischen. Ob der risikoreiche Schulweg oder der mühsame Gang ins Dorf – schlecht oder gar nicht geräumte Gehbahnen sind nicht nur für die Fußgänger beschwerlich und gefährlich, es kommen, z. B. bei einem Sturz, auch Schadenersatzforderungen auf denjenigen zu, der seiner Verpflichtung nicht nachgekommen ist. Die Vernachlässigung der Räumspflicht stellt außerdem eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Und wenn es einmal kräftig schneit, stellt sich auch wieder die Frage: wohin mit der weißen Pracht? Bitte beachten Sie: Schnee von Privatgrundstücken darf nicht auf öffentliche Straßen, Wege, Plätze oder Anlagen geschaufelt oder gefräst werden. Missachtungen können ebenfalls ein Bußgeld zur Folge haben und der Verursacher hat zusätzlich die Kosten für die Abfuhr des Schnees zu tragen. Ihre Räum- und Streu-

pflicht sollten Sie daher schon aus eigenem Interesse gewissenhaft erfüllen.

WUSSTEN SIE SCHON?

WINTERDIENSTPFLICHTEN DER HAUS- UND GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER:

- Räumen und Streuen von Gehsteigen, die an die Grundstücke grenzen
- Räumen und Streuen eines ein Meter breiten Streifens am Straßenrand, sofern kein Gehweg vorhanden ist
- an Werktagen von 7 bis 20 Uhr
- an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr
- der geräumte Schnee ist so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird
- bei Tau- und Regenwetter sind Abflusssrinnen, Hydranten, Straßeneinlaufschächte und Löschwasserentnahmestellen frei zu halten

EIN DORF IM SPIEGEL SEINER ZEIT

Oberstdorf 1918–1952



„1875 hatte Oberstdorf 1440 Einwohner. In dem Bergbauerdorf standen etwa ebenso viele Rinder und 55 Pferde in den Ställen. Der Ort war als gestrecktes Haufendorf entlang des künstlich angelegten Dorfbachs zwischen den beiden Flüssen Trettach und Stillach gelegen. Die in der Gegend übliche Realteilung hatte zu stark zersplittertem Grundbesitz geführt. In landwirtschaftlichen oder handwerklichen

Kleinstbetrieben hatte die Mehrzahl der Bevölkerung in einem arbeitsreichen Leben gerade genug für ein einfaches Dasein erwirtschaftet.“

Das Buch ist im örtlichen Buchhandel, im Oberstdorf Lädle und beim Markt Oberstdorf zum Preis von 39 Euro zu erwerben. Ebenso erhältlich sind die Ausgaben 1 bis 4.

SPENDE FÜR OBERSTDORFER NACHWUCHS

Kommunale Dienste Oberstdorf spenden 500 Euro an die Fördervereine von Kindergarten und Grundschule



Beim landkreisweiten Wettbewerb für die Kommunen „Unser Landkreis blüht auf“ zeichnete Landrat Gebhard Kaiser den Markt Oberstdorf aus. Die Kommunalen Dienste gestalteten öffentliche Flächen mit Wildblumen, zum Beispiel am P1 Sonthofener Straße und an der Abzweigung Poststraße/ Im Steinach. Einheimische und Gäste waren gleichermaßen begeistert von der bunten und natürlichen Blumenpracht. Gleichzeitig wird ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Insektenvielfalt geleistet. Die Kommunalen Dienste spenden nun ihren Anteil am Preisgeld für den Oberstdorfer Nachwuchs: 250 Euro für den Grundschul-Förderverein und 250 Euro für den Kindergarten-Förderverein. „Mit unserer täglichen Arbeit wollen wir die hohe Lebensqualität in Oberstdorf erhalten. Insbesondere auch für die kommenden Generationen. Durch die Fördervereine von Kindergarten und Grundschule können wir den Oberstdorfer Nachwuchs direkt unterstützen“, erläutert Armin Stöckle, Leiter der Kommunalen Dienste.



Claudia Rebholz (Vorsitzende Grundschulförderverein), Armin Stöckle (Leiter Kommunale Dienste Oberstdorf) und Monika Benkert (3. Vorsitzende Kindergartenförderverein)

AZUBI SANDRA BRUTSCHER WIRD LANDESSIEGERIN

IHK zeichnet beste Kauffrau für Freizeit und Tourismus aus

Im Oberstdorf Haus war der Jubel groß: Sandra Brutscher aus Rettenberg, die ihre Ausbildung bei Oberstdorf Tourismus absolviert hat, zählt landesweit zu den besten Auszubildenden in der Sparte der Kaufleute für Freizeit und Tourismus. Für ihre hervorragenden Leistungen erhielt sie darum kürzlich von der Industrie- und Handelskammer die Auszeichnung zur Landessiegerin.

„Extrem stolz“ zeigte sich Tourismusedirektorin Heidi Thaumiller über die tollen Ergebnisse der ehemaligen Auszubildenden. Nur in einem guten Betriebsklima mit so fröhlichen und motivierten Mitarbeitern wie Sandra Brutscher sei man fähig, Leistung zu bringen, so Thaumiller. Froh sei sie, dass Oberstdorf Tourismus kontinuierlich hervorragende Lehrlingsabschlüsse vorzuweisen habe, was sicher auch dem großen Engagement der Fachbereichsleiter zu verdanken sei. „So wie Oberstdorf Tourismus Spitze ist, sind auch unsere Azubis Spitze“, fasste Thaumiller zusammen.

Der Personalreferent der Gemeinde, Rudolf Götzberger, schloss sich dem Lob an. „Superklima, gute Leistungen, da haben wir schon ganz andere Zeiten erlebt“, beschrieb er

seinen Eindruck von der Atmosphäre im Oberstdorf Haus. Petra Genster als Ausbildungsleiterin schilderte ihre ersten Begegnungen mit den jungen Bewerbern. In dieser Phase würde man mit so vielen spannenden Erwartungen und Hoffnungen konfrontiert, dass es stets schwer sei, eine Auswahl zu treffen. Bei Sandra mit ihrer quirligen und offenen Art jedoch sei ihr die Entscheidung leicht gefallen. An ihr habe man besonders schön verfolgen können, wie die Jugendlichen in ihrer Ausbildung in ihrer Persönlichkeit wachsen, so Genster.

Sandra Brutscher verriet ihr Erfolgsgeheimnis gern. Ein Patentrezept gebe es wohl nicht, aber sie sei immer gern zur Arbeit gekommen und in die Schule gegangen. In allen Abteilungen habe sie sich gut aufgenommen gefühlt und viel gelernt. Für die tatkräftige Unterstützung ehemaliger Azubis und bei den Kollegen Anja Gerle, Ramona Freudig und Florian Speigl bedankte sie sich besonders. An ihre Zeit in Oberstdorf werde sie immer gern zurückdenken, auch wenn sie sich jetzt mit ihrem Studium der Sozialpädagogik auf einen ganz neuen Weg gemacht habe.



KUR- UND VERKEHRSBETRIEBE AG

Am 7. Januar 2014 findet die vertagte Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012 der Kur- und Verkehrsbetriebe AG statt. Die am 10. Juni 2013 anberaumte Hauptversammlung wurde, ohne Beschlüsse zu fassen, abgebrochen. Seit diesem Zeitpunkt sind keine Vertreter des Marktes Oberstdorf im Aufsichtsrat. Zwischenzeitlich ist aufgrund von Änderungen im Gemeinderat klargestellt, welche Gemeindevertreter im Aufsichtsrat der Kur AG vertreten sein sollen. Wunsch des Hauptaktionärs ist, in einer für die Zukunft wichtigen Phase, mit seinen Vertretern wieder im Aufsichtsrat präsent zu sein. Um die ausständigen Beschlüsse zu fassen, wurde die Hauptversammlung auf den 7. Januar 2014 angesetzt.

Die Kur- und Verkehrsbetriebe blicken auf ein gutes Geschäftsjahr 2013 zurück. Das Söllereck wurde im Winter

2012/2013 und im vergangenen Sommer verstärkt besucht. Zu dieser positiven Gästeentwicklung trugen die guten Schnee- und Pistenverhältnisse im Winter, die Anstrengungen im Bereich Mitarbeiter und Service sowie die effiziente Werbung im Rahmen der Marketing-Kooperation mit „DAS HÖCHSTE“ bei. Vorstand Moser rechnet mit einem wieder verbesserten Ergebnis.

In 2014 werden sich der Vorstand und der wieder komplette Aufsichtsrat intensiv mit Überlegungen der Zukunftsentwicklung beschäftigen. Im Vordergrund stehen Qualitätsverbesserung und Sicherung des Skibetriebes durch Erweiterung der Beschneidung und Erneuerung der Lifanlagen. Ziel ist ein attraktives und wettbewerbsfähiges Freizeit-, Erholungs- und Familienangebot für unsere Gäste und die einheimische Bevölkerung.



15 JAHRE STILLE HILFE IM ALLGÄU

Allgäuer Hilfsfonds feiert

Seit 15 Jahren besteht der Allgäuer Hilfsfonds e.V. und dies wurde Ende November 2013 gebührend gefeiert. Zur Festveranstaltung mit Festkonzert in Durach kamen Gäste aus der gesamten Region.

Das kurzweilige Programm – bestehend aus Informationen, Unterhaltung, aus Gesprächsrunden und einem Impulsvortrag – rundeten die zwei Allgäuer Klavierakrobaten Stephan Weh und Marcel Dorn ab. Alle Beteiligten des Abends stellten sich in den Dienst der guten Sache.

1,025 Millionen Euro zahlte der Hilfsfond in den vergangenen 15 Jahren an Menschen im Allgäu aus, die unversichert in Not geraten sind. Pro Jahr werden zwischen 50 und 80 Fälle unterstützt. Die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Städten und dem Landratsamt wurde besonders hervorgehoben.

Sie wollen den Allgäuer Hilfsfonds e.V. unterstützen? Nähere Informationen unter www.allgaeuer-hilfsfonds.de.



DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

INFO:

Weitere Informationen zur Senioren- und Behindertenarbeit finden Sie unter: <http://sbo.tramino.de>

9.1.2014 14.30 Uhr Seniorennachmittag VdK
Kolpinghaus

Der Einkaufsservice für alle, denen der Weg zum Einkauf zu weit oder zu beschwerlich ist: bestellen bei EDEKA-Ebner in der Poststraße, Tel. 606195. Das Taxi liefert die Waren nach Hause, berechnet wird der Taxi-Tarif. Sammelbesteller teilen sich diesen Preis!

Das Soziale Bürgerbüro des Marktes Oberstdorf am Bahnhofplatz ist jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr besetzt (im Renten-/Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

BERATUNGSNACHMITTAG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Kostenlose Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige/gesetzliche Vertreter am Donnerstag, 6. Februar, von 14.30 bis 16 Uhr im sozialen Bürgerbüro in Oberstdorf. Keine Terminvereinbarung erforderlich.

Veranstalter: Impulse-Bürgerservice gGmbH,
Schwalbenweg 63-65, 87439 Kempten,
Tel. 0831/59113-95

10 JAHRE BUNDESWEITER VORLESETAG



Zahlreiche Bücherfreunde und Prominente lasen am 15. November aus ihren Lieblingsbüchern vor. Dieser Tag gilt als das größte Vorlesefest Deutschlands: Die Initiatoren DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn wollen Begeisterung für das Lesen und Vorlesen wecken. Mit dabei war dieses Jahr auch der Kindergarten St. Barbara in Tiefenbach. Mit Unterstützung der Eltern und Großeltern lauschten die Kinder vielen neuen Geschichten und Büchern. Sie begleiteten Olle auf dem Weg zum König Winter und staunten über die Erlebnisse vom schlaflosen Bär, Nilpferd Nick, dem Schweinchen Fränzchen, dem glücklichen Löwen und dem Maulwurf, dem etwas Anrühiges passiert ist. Bei einer lustigen Geschichte vom Bauernhof verwechselten die Tiere sogar ihre Sprache – da staunte nicht nur der Bauer, sondern auch die Kinder!

Herzlichen Dank an alle Vorleser, die sich Zeit für die Kinder genommen und vorgelesen haben.



Vorlesetag im Kindergarten St. Barbara



Danke liebe Besucher des Tiefenbacher Adventbasars für 3.764 Euro Gewinn.

500 Euro davon werden für den Unterhalt unseres Pfarrhofes verwendet. Danke an die Ortsbäuerinnen von Oberstdorf, Kornau, Rubi, Reichenbach, Schöllang, Fischen und Thalhofen, die 1.260 Euro für die Hochwassergeschädigten in Fischerdorf bei Deggendorf gesammelt haben. Mit insgesamt 4.524 Euro konnten wir vier Familien dort finanziell unterstützen. All dies wäre nicht möglich gewesen, ohne die großartige Mithilfe so vieler Tiefenbacherinnen und Tiefenbacher. Vergelt's Gott!
Barbara Brunner (links) und Andrea Hoiß (rechts) von der Pfarrgemeinde Tiefenbach mit Frau Pabst, Frau Penzkofer (Ortsbäuerin) aus Fischerdorf (Mitte).

MITMACHABEND BEIM FRAUENBUND

Der Adventsmarkt des Kath. Frauenbundes und der Kolpingfamilie war zur Freude aller Beteiligten wieder sehr erfolgreich. Die Mühe der Kranzbinderinnen, der Bäckerinnen und der Bastlerinnen hat sich gelohnt.

Für die Unterstützung sagt das Vorstandsteam ganz herzlich Vergelt's Gott an Pfarrer Guggenberger, den Markt Oberstdorf, der Skisport- und Veranstaltungs GmbH, Anton Weiler stellvertretend für alle, die Grünmaterial transportiert haben, dem Kolpingverein für die gute Zusammenarbeit und allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Adventsmarkts

beigetragen haben. Der Erlös kommt wie immer Personen und Organisationen zugute, die unterstützenswert sind. Im Jahr 2014 startet der Frauenbund mit einem interessanten und vielseitigen Mitmachabend am Dienstag, 14. Januar, um 20 Uhr, im Johannisheim.

Zu diesem Abend sind Frauen jeden Alters, nicht nur Mitglieder, herzlich eingeladen. Neben Informationen rund um den Frauenbund gibt es Rollenspiel, Rätsel, Spiel und Spaß. Das Vorstandsteam freut sich auf viele neugierige Frauen.



DAHEIM ALT WERDEN

Immer mehr Menschen möchten zuhause alt werden und dort – wenn nötig – unterstützt werden. Die Sozialstation der Caritas und der Diakonie hat hierfür zwei innovative Angebote entwickelt, bei denen die Zusammenarbeit mit unserem örtlichen Krankenpflegeverein von Vorteil ist.

Begleitet Wohnen Zuhause

Das Projekt „Begleitet Wohnen Zuhause“ spricht Senioren an, die in bestimmten Bereichen des Alltags Unterstützung brauchen, zum Beispiel im Haushalt, bei Arztbesuchen oder in Form eines Hausnotrufs. Das Grundleistungspaket beinhaltet Sicherheit, Koordination, Dienstleistung und soziale Kontakte. Zusätzliche Angebote können jederzeit dazu gebucht werden. Ein Koordinator steht bei allen Fragen rund um das Leistungspaket zur Verfügung und sorgt dafür, dass die Senioren optimal versorgt sind. Ziel ist es, die Betreuung zuhause so lange wie möglich sicherzustellen.

Caritas24

vermittelt Betreuungspersonal – meist Frauen – aus Ost-

europa. Die Caritas garantiert den Frauen eine tarifliche Bezahlung, bereitet sie intensiv auf ihren Einsatz vor und unterstützt sie während des Aufenthaltes in Deutschland. Die Betreuungskräfte leben im Haushalt der Senioren. Sie übernehmen leichte pflegerische Tätigkeiten, Alltagsbegleitung und hauswirtschaftliche Versorgung. Für ärztlich angeordnete Versorgungsleistungen wie beispielsweise Medikamentengaben sind Pflegekräfte der Sozialstation zuständig.

Ehrenamt?! Auch Sie können etwas tun ...

Trotz aller professionellen Unterstützung fehlt es vielen alten Menschen an sozialen Kontakten. Und hier kommen Sie ins Spiel: Helfen Sie als ehrenamtlicher Begleiter Senioren die Einsamkeit zu überwinden. Über den Krankenpflegeverein der Gemeinde oder die Besuchsdienste der Pfarreien können Sie sich als Seniorenbegleiter engagieren. Wie das geht? Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie. Ihr Ansprechpartner: Sebastian Bassy, Sozialstation der Caritas und Diakonie, Tel. 08321/6601-20, sebastian.bassy@caritas-oberallgaeu.de.



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Gemeinsam feiern – anlässlich der Gebetswoche zur Einheit der Christen

„Ist denn Christus zerteilt?“

Unter diesem Motto steht der konfessionsverbindende Gottesdienst, zu dem wir Sie herzlich einladen. Wir feiern ihn am Freitag, 24. Januar, und beginnen um 19 Uhr in der Pfarrkirche. Dort entzünden wir Kerzen, ziehen zur Christuskirche und feiern hier den Gottesdienst weiter. Anschließend laden wir ins Gemeindehaus ein, um den Abend dort gesellig ausklingen zu lassen.



Freude am Singen und Spielen habt, dann kommt einfach zur Probe – freitags von 17 bis 17.45 Uhr in der Christuskirche.

Willkommen beim nächsten „KubuKi“ (Kunterbunter Kindertag)

Dann nämlich sind wir hinter dem Propheten Jona her. Viele sind bestimmt wieder dabei, wenn wir einander näher kennenlernen und gemeinsam singen, spielen, lauschen, essen, Tolles gestalten ... – am Samstag, 11. Januar, um 10 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche.

Alle weiteren kirchengemeindlichen Angebote finden Sie im Gemeindebrief „Mosaik“ sowie im aktuellen Gästeprogramm und auf unserer Homepage www.oberstdorf-evangelisch.de. Ich wünsche Ihnen/euch – auch im Namen von Daniela Ditz-Sievers und Roland Sievers – ein gutes, gesegnetes 2014 mit vielen guten Begegnungen! Ihr Pfarrer Markus Wiesinger



Neu gegründeter Kinderchor der Kirchengemeinde

Seit September besteht der Chor unter der Leitung von Katharina Pohl. Alle, die dabei sind, freuen sich auf Zuwachs. Also: Wenn ihr zwischen sechs und zwölf Jahren seid und

ZWEI WELTMEISTER DES BLECHS UND EINE FEE DER STIMME

Matthias Schriefl, Johannes Bär und Tamara Lukasheva



Weltmeister des Blechs? Sie sind keine Spengler, sondern Musiker, die ihren Tröten nie gehörte Töne entlocken, egal welcher Größe und Bauart. Trompete und Tuba, Posaune und Alphorn: was für ein Rohr, denkt man sich, wenn die zwei darauf röhren, schmettern und säuseln. Schriefl, aus dem Weiler Maria Rain bei Nesselwang stammend, gehört zu den international gefragtesten Jazztrompetern. Er spielt mit den Größen der Szene auf Augenhöhe. Ein Genie der Lippen ist auch Johannes Bär aus Vorarlberg. Beide verbindet, dass sie in der alpenländischen Tradition aufgewachsen sind, und diese noch heute pflegen. Kreativ, pfiffig, witzig, zeitgemäß. Für das weibliche Element sorgt Tamara Lukasheva aus Odessa am Schwarzen Meer. Sie sang in den Opernhäusern ihrer Heimat, bevor sie beschloss, ihre Stimme ganz freizulassen. Wenn sie ihre sinnlichen, geschmeidigen Vokalisen legt, ist ihr leuchtender, warmer Sopran geradezu waffenscheinpflichtig. Die Stimme wird zum Instrument. Markus Noichl wird mit der Djembe-Trommel würzen und als Wortwerker mit Oberstdorfer Dialekt für Sprachmusik sorgen.

Ein Konzert-Abenteuer, das Horizonte erweitert am Mittwoch, 8. Januar, 20 Uhr, Oberstdorf Haus, Saal Breitachklamm.

Eintrittskarten für 15 Euro im Vorverkauf bis 6. Januar im Kunsthhaus Villa Jauss, Fuggerstr. 7, täglich 14 – 17 Uhr oder an der Abendkasse.



Matthias Schriefl und Tamara Lukasheva

STIMMUNGSVOLLES HELFERFEST

Oberstdorf-Team erobert das Glaszelt zwischen den Schanzen



Statt wie sonst üblich im Sommer gab es den Dank fürs Oberstdorf-Team kurz vor Weihnachten. Zum dritten Advent fand im Glaszelt zwischen den Schanzen ein ganz besonders stimmungsvolles Fest statt für die vielen ehrenamtlichen Helfer, die den Skiclub Oberstdorf und die Skisport- und Veranstaltungs GmbH alljährlich bei allen großen Events und bei den zahlreichen kleineren Sportveranstaltungen verlässlich unterstützen.

Los ging es mit einem Stehempfang im Stadionauslauf, wo sich die Helfer bei Glühwein, Kinderpunsch und gebrannten Mandeln einstimmten auf den gemütlichen Abend. Über 350 Gäste transportierte der Schrägaufzug hinauf zum Glaszelt. Der Skiclub-Vorsitzende Dr. Peter Kruijer und der Geschäftsführer der SVG, Stefan Huber, zeigten sich überwältigt von der großen Zahl der treuen Helfer, die der Einladung gefolgt waren. Das hervorragende Essen lieferte Kooperationspartner Edgar Bachschmid mit seinem Team vom Allgäu-Event-Catering. Wer Lust hatte konnte sich für ein Jubelfoto zur Bewerbung für die Nordische Ski-WM ablichten lassen. Gehirnschmalz und Teamgeist waren gefragt bei kniffligen Fragen rund um das Thema Weihnachten, auf die Gewinner warteten attraktive vom DSV gestiftete Preise. Eine Riesentorte brachten Tourismusedirektorin

Heidi Thaumiller und Bürgermeister Laurent Mies als ganz großes „Dankeschön“ mit. Das Oberstdorf-Team trage schließlich erheblich dazu bei, dass Oberstdorf nicht nur sportlich, sondern auch touristisch einen weltweit so hervorragenden Ruf genieße. „Dankeschön“ lautete auch die Aufschrift auf den Lebkuchenherzen, die die Helfer als Erinnerungsgeschenk mit nach Hause nehmen konnten. Mit Musik vom Ländler bis Rock und Pop heizte die „Koitabacha Musi“ kräftig ein.



Stimmungsvolles Fest als Dankeschön an die vielen Helfer





„A güets Nuis Johr!“ umrahmt von Märschen und Ländlern, so tönte es um den Jahreswechsel durch die Straßen Oberstdorfs. Belohnt wurden die Akteure der Musikkapelle Oberstdorf nicht nur mit süßen, herzhaften und „geistreichen“ Gaben, auch die Vereinskasse freute sich über die Großzügigkeit der Zuhörer. Die Musikerinnen und Musiker sagen allen Oberstdorfern und Gästen „Vergelt's Gott“ für die Spenden beim Silvester- und Neujahrsblasen.

TANZSPORTTURNIER 2014

Am 18. Januar 2014 ist es wieder soweit. Die Tanzsportabteilung des TSV Oberstdorf veranstaltet im Oberstdorf Haus ein Standard-Tanzturnier. Ab 13 Uhr kämpfen fünf verschiedene Leistungsklassen um den Sieg. Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wird wieder eine große Teilnehmerzahl erwartet. Nach



dem Turnier, gegen 19.30 Uhr, ist ein Tanzabend für jedermann geplant. Alle Tanzsportbegeisterte und die, die es werden wollen, sind herzlich willkommen.



<http://www.tsvoberstdorf.de/>

Irene und Ralf Roth

BLUMENSCHMUCK EIN GEWINN FÜR OBERSTDORF

Draußen herrschten eisige Temperaturen, als der Verein der Gartenfreunde Oberstdorf Ende November 2013 die Blumenschmuckprämierung im Oberstdorf Haus durchführte. Bei der 49. Prämierung verlieh der Verein gemeinsam mit Gemeinde und Tourismus Oberstdorf im schön geschmückten Saal Breitachklamm Auszeichnungen an 322 Anwesende.

Der Vorsitzende des Vereins der Gartenfreunde, Rudolf Götzberger, berichtete, dass die achtköpfige Bewertungskommission Ende Juli zwei Tage lang unterwegs war und die Häuser und Gärten begutachtete. Keine leichte Aufgabe für die Jury, denn es gab im vergangenen Sommer eine wirklich einzigartige Blumenpracht.

Bürgermeister Laurent Mies dankte allen Blumenfreunden für ihr großartiges Engagement. Der üppige und gepflegte Blumenschmuck sei die wohl beste Ortsgestaltung und die schönste Visitenkarte. Auch Tourismusdirektorin Heidi Thaumiller lobte die Blumenpracht und gab die Anerkennung und Freude der Oberstdorfer Gäste über die blühenden Gärten und Balkone gerne weiter.

Den Dank der Allgemeinheit drücke die Vergabe der Urkunden aus für den Aufwand den die Bürger Jahr für Jahr in die Gestaltung von Gärten und Balkonen stecken, anerkannte Rudi Wiest, Ehrenvorsitzender des Kreisverbands für Blu-

menfreunde und Landschaftspflege. Die Engelpolzer Dorf- musikanten umrahmten musikalisch den Abend.

Mit einem Ehrenteller ausgezeichnet wurden die Familien Heidi Rietzler, Maria Ramminger, Helga Gras, Christl Sollacher, Hermann Senn und Kreszenzia Brutscher, Aki Schüle, Christine Kuß, Otto Hindelang und Andrea Kleber-Willmann.



Von links: Hans Scharl (Verein der Gartenfreunde), Heidi Rietzler, Günther Schweikart (Verein der Gartenfreunde), Maria Ramminger, Helga Gras, Christl Sollacher, Hermann Senn und Kreszenzia Brutscher. Bürgermeister Laurent Mies und Vorsitzender Rudolf Götzberger gratulierten zur Auszeichnung.



JUNGE, CLEVERE LEUTE GESUCHT

Die derzeit 100 Mann starke Oberstdorfer Feuerwehr sucht junge, clevere Leute im Alter zwischen 15 und 17 Jahren. Interessierte Jugendliche, die mit modernster Technik umgehen und in ihrer Freizeit etwas Sinnvolles tun wollen und auch die Kameradschaft einer Feuerwehrtruppe zu schätzen wissen, sind am 20. Januar um 19 Uhr herzlich willkommen. An diesem Abend beginnt die vielseitige Ausbildung in Theorie und Praxis. Gerade der Umgang mit hoch technisiertem Gerät gewinnt im Feuerwehrdienst immer mehr an Bedeutung.

Die Feuerwehr verspricht dem Floriansjünger-Nachwuchs aber auch jede Menge Spaß bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten.



Oberstdorfer Wehr sucht Nachwuchs – technisches Gerät vorhanden

TOUREN 2013 DES DAV OBERSTDORF

Freitag, 10. Januar, 20 Uhr im Gasthof „Kühberg“



Tourenrückblick 2013 in schönen Bildern, gezeigt und kommentiert von den Tourenleitern des DAV Oberstdorf. Herzlich eingeladen sind Mitglieder und alle, die sich über die Touren informieren wollen.

Die Familien- und Jugendgruppen präsentieren am Freitag, 24. Januar, 18 Uhr im Kolpinghaus, was sie 2013 unternommen haben.

Auch hierzu freut sich der DAV über eine rege Teilnahme, auch von allen, die sich von der aktiven Jugendarbeit des DAV „ein Bild“ machen möchten.

Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ abgeschlossen

Seit August 2013 sind die neuen Bayern-Karten fertig. Neben einer detaillierten Geländedarstellung (Maßstab 1:25.000) enthalten diese auch alle Schutzgebiete und Wald-/Wildschongebiete. In einigen Fällen änderte sich daher die Routenführung von klassischen und viel begangenen Skitouren. Alle üblichen und ökologisch vertretbaren Skirouten sind auf den Karten eingezeichnet, die Routenführungen sind dringend zu beachten.

Die Karten sind in der Geschäftsstelle des DAV Oberstdorf zum Sonderpreis von 6 Euro erhältlich.



Mit schönen Bildern zeigt der DAV einen Rückblick auf die Touren 2013



TEILNAHMEREKORD BEIM VEREINESCHIESSEN

Zum 26. Vereineschießen lud Ende November 2013 die kgl. priv. Schützengesellschaft Oberstdorf 1557 alle Oberstdorfer Vereine ins Schützenhaus ein. Mit 398 Teilnehmern erreichte der Dorfwettbewerb absoluten Rekord. Mit einem 24,7 Teiler schoss Armin Stöckle sich zum Dorfschützenkönig und gewann die geschnitzte Scheibe.

Mit 58 Schützen erreichte die Kolpingfamilie den 1. Preis der Meistbeteiligung.

Mannschaftswertung Hobbyklasse:

1. Weiße Möwe – Bergwacht (Hannes Raps, David Geiger, Matthias Kraus);
2. Fischereiverein (Karl Kuhn, Horst Engelhardt, Gerhard Veit);
3. Freiwillige Feuerwehr 3 (Hans-Christoph v. Linstow, Wilfried Vogler, Andreas Baumgartner).

Bester Teiler Hobbyklasse:

1. Armin Stöckle;
2. Bernhard Übelhör;
3. Katharina Maierhofer.

Mannschaftswertung Jugendklasse:

1. Freiwillige Feuerwehr 4 (Hans-Christian v. Linstow, David Schratt, Florian Braxmaier);
2. Kolpingsfamilie 1 (Lucia Kaenders, Magdalena Kappeler, Judith Geiger);
3. Die drei Mädels (Marina Schmid, Verena Vogler, Annalena Vogler).

Bester Teiler Jugendklasse:

1. Hans-Georg v. Linstow;
2. Hans-Christian v. Linstow;
3. Hannes Math.

Die weiteren Ergebnisse sind auf der neuen Homepage www.schuetzenverein-oberstdorf.de zu finden.



Von links: 1. Schützenmeister Christian Raps, Armin Stöckle, 2. Schützenmeister Hans-Christoph v. Linstow

ERFOLGREICHE BAYERISCHE NACHWUCHSMEISTERSCHAFT EISKUNSTLAUF

Traditionell fanden wieder Ende November/Anfang Dezember 2013 die Bayerischen Nachwuchsmeisterschaften im Eiskunstlaufen und Eistanzen in den Eisporthallen des Marktes Oberstdorf statt.

Junge, talentierte Nachwuchshoffnungen zwischen sechs und 15 Jahren gingen an den Start. Eiskunstlaufobfrau Sissy Krick und die bayerische Obfrau des Bereichs Eistanz, Judith Verständig, zeigten sich sehr zufrieden mit den Leistungen der rund 140 jungen bayerischen Eiskünstlerinnen und -künstler. Der jährliche Wettbewerb bestätigt die solide Grundlagenarbeit und Feinabstimmung zwischen Verband und Trainern. Auch die Schulen unterstützen die Leistungssportler, die überwiegend auf staatlichen Schulen zu den Wettbewerben und diversen Trainingscamps freigestellt werden müssen und in von den Verbänden finanzierten Unterrichtsstunden nachgeführt werden.

Die Platzierungen der Oberstdorfer Läuferinnen und Läufer:
Nachwuchs B Mädchen: Bayerische Meisterin Susanne Vogl (ECO).

Junioren Mädchen: Bayerischer Meister Alexander Bjelde (ECO), Vizemeister Catalin Stefan Dimitrescu (ECO).

Junioren Damen: Vizemeisterin Samira Huskic (ECO).

Junioren Eistanz: Bayerische Meister Ria Schwendinger/Valentin Wunderlich (ECO).

Nähere Informationen unter www.bev-eissport.de.



Ria Schwendinger und Valentin Wunderlich





ECO-DAMEN BAYERISCHE MEISTER IM CURLING

Mitte Dezember 2013 fanden in Füssen die bayerischen Meisterschaften der Damen und Herren im Curling statt. Während die Konkurrenz bei den Herren aus sieben Teams bestand, traten bei den Damen vier Teams zum Kampf um den Titel an. Die Mannschaften vom EC Oberstdorf, zwei mal CC Füssen und SC Riessersee spielten eine einfache Round Robin (jeder gegen jeden). Das Team um Skip Pia-Lisa Schöll mit Sina Hiltensberger (CCF), Simone Ackermann und Carola Sinz entschied alle drei Spiele für sich und holte sich die Meisterschaft. Zum Auftakt gewannen die Oberstdorfer Damen mit Unterstützung aus Füssen gegen das Team aus Garmisch mit 8:1. Im zweiten Spiel gegen Team Angrick aus Füssen setzten sich die vier mit dem Ergebnis von 7:4 durch. Das letzte und entscheidende Spiel gegen Team Driendl (CCF) gewannen die Oberstdorferinnen am Ende mit 8:3. Bei den Herren gewann das Team um Andreas Lang aus Füssen.



Die Bayerischen Curling-Meisterinnen

GUTE ERGEBNISSE BEIM JFG



Auf eine erfolgreiche Herbstsaison 2013 blickte die JFG Illerursprung zurück.

Die C-Junioren wurden ohne Punktverlust und mit einem Torverhältnis von 69:9 souverän Herbstmeister in der Kreisklasse Oberallgäu. Die Torschützenliste führten Daniel Tenzer mit 20, Marco Buhl mit 10 und Silvio Kappeler mit 9 Treffern an.

Die A- und B-Junioren erreichten ihr Minimalziel, sie kamen unter die ersten drei Mannschaften in der Qualifikationsrunde. Damit sind sie in der Gruppe, die den Aufsteiger in die Kreisliga ausspielt.

Die D1-Junioren hatten als Aufsteiger eine schwierige

Saison in der Kreisliga. Zum ersten Mal in dieser Altersgruppe spielte eine Mannschaft aus dem obersten Allgäu (Oberstdorf, Fischen, Altstädten) in der höchsten Liga im Allgäu mit. Die Mannschaft liegt mit drei Punkten zwar nur am Tabellenende, aber die Spieler erhoffen sich Chancen bei der Rückrunde.

Die D2 und D3 (Kleinfeld), wie auch die C2 schlugen sich wacker in ihren Gruppen und belegten einen Mittelfeldplatz in der Tabelle.

Die JFG Illerursprung dankt allen Sponsoren für die neuen Trikots und die neuen Trainingsanzüge.

VERDIENTE MITGLIEDER GEEHRT

Adventfeier des Männergesangverein 1868 Oberstdorf

Der 1. Vorsitzende Rainer Menz begrüßte am 13. Dezember neben den Sängern auch 1. Bürgermeister Laurent Mies und die Oberstdorfer Pfarrer Peter Guggenberger und Markus Wiesinger bei der Adventfeier des Männergesangvereins. Ehrungen:

25 Jahre passive Mitgliedschaft: Egon Burba und Josef Riesenegger;

40 Jahre passive Mitgliedschaft: Wilfried Demel und Heinz Lindgens;

40 Jahre aktives Singen: 2. Bass Peter Gütling;

50 Jahre aktives Singen: Ehrenvorstand Georg Geg (Kassier und Schriftführer).

Bürgermeister Laurent Mies übergab die Urkunden und sprach den Geehrten Dank und Anerkennung aus. Rainer Menz bedankte sich für die langjährige Treue zum Verein.



Von links: Schriftführer und Kassier Georg Geg, 1. Bürgermeister Laurent Mies, 2. Vorsitzender Oswald Breitenberger, Peter Gütling, 1. Vorsitzender Rainer Menz, Josef Riesenegger, Wilfried Demel, Dirigent Johannes Böhm, Egon Burba.

NOTRUF

Feuerwehr und Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei-Notruf	Tel. 110
Gehörlosennotruf	Fax 0831/96096682
Krankentransport	Tel. 0831/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
Zahnärztlicher Notdienst www.notdienst-zahn.de	Tel. 01805/191313

HILFSORGANISATIONEN

Krankenhaus	Tel. 08322/7030
MVZ	Tel. 08322/703103
Bayer. Rotes Kreuz – Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 08322/940680 Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Freiwilliger Hilfsdienst	Tel. 08322/606587
Schaut hin! Verein für Kinder- und Opferhilfe	Tel. 08322/606309
Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.	
Migrationsberatung Oberallgäu	Tel. 0831/10934
Klassisch homöopathischer Bereitschaftsdienst an Wochen- enden und Feiertagen	Tel. 0175/8233551
Rollende Tierarztpraxis Dr. Barbara Asböck-Mayr	Tel. 0172/8310786
Tierarztpraxis Dr. Gessler	Tel. 08322/7747

FAMILIENKALENDER

Geburten

21.11.2013	Tobias Bechteler Eltern: Katharina Bechteler und Felix Anton Albrecht, Buchenhainweg 9, Oberstdorf- Schöllang
28.11.2013	Johann Huber Eltern: Anja Huber, geb. Ruppenner, und Florian Huber, Blumengasse 3a, Oberstdorf
02.12.2013	Cosima Fehlauer Eltern: Christiane Alexandra Fehlauer, geb. Lampeidl, und Christian Fehlauer, Färberstraße 5, Oberstdorf

Sterbefälle

29.10.2013	Maria Bader, geb. Roider, Holzerstraße 17, Oberstdorf
------------	--

APOTHEKEN-NOTDIENST

Informationen unter:
<http://www.oberstdorf.de/urlaub/service>

SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Donnerstag, 23.01.2014

19.30 Uhr Marktgemeinderat
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Donnerstag, 06.02.2014

19.30 Uhr Bau-, Planungs-, Umwelt- und
Liegenschaftsausschuss
Altes Rathaus, Sitzungssaal

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder
Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter
<http://www.markt-oberstdorf.de>.

KOKI – NETZWERK FRÜHE KINDHEIT

Ansprechpartner:

Luise Steinmetz, Diplom-Sozialpädagogin, Tel. 08321/612-601
Matthias Berkemann-Müermann, Diplom-Sozialpädagoge,
Tel. 08321/612-600

Kontakt: KoKi – Netzwerk frühe Kindheit, Mühlenweg 11,
87527 Sonthofen, E-Mail: koki@lra-oa.bayern.de,
Homepage: www.oberallgaeu.org/koki



ERSTE-HILFE-TIPP

Behandlung von Wunden



Unter einer Wunde versteht man jegliche Verletzung der Haut. Dadurch kann die Abwehr gegenüber bakteriellen Infekten beeinträchtigt werden. Daher immer an den Impfschutz gegen Wundstarrkrampf denken. Schürfwunden sind oberflächliche Wunden, die möglichst nicht berührt werden sollten. Mit fließendem kaltem Wasser vorsichtig auswaschen. Steinchen oder kleine Splitter mit einer sterilen Pinzette entfernen. Möglichst kein Pflaster oder Mullkompressen verwenden. Kleine Wunden an der Luft heilen lassen oder mit Wundheil-Gelen bestreichen. Bei blutenden Schnitt- oder Platzwunden versuchen, die Blutung zu stillen. Eine sterile Kompresse oder ein sauberes Tuch auf die Wunde legen und die betroffene Körperstelle hoch lagern. Kann die Blutung nicht gestoppt werden, muss ein Druckverband angelegt und der Rettungsdienst verständigt werden. Achtung – bei großem Blutverlust droht der Schock. Wunden im Gesicht oder größere blutende Wunden müssen innerhalb von sechs Stunden von einem Arzt begutachtet werden, da in dieser Zeitspanne Wunden genäht oder geklammert werden können. Größere Fremdkörper müssen vom Arzt entfernt werden. Besondere Infektionsgefahren gehen von Verletzungen mit Holzsplittern, Bisswunden von Mensch und Tier sowie stark verschmutzten Wunden aus. Hier sollte auf jeden Fall ein Arzt konsultiert werden.

**ÖFFNUNGSZEITEN
WERTSTOFFHOF**

Montag – Donnerstag 15 – 17 Uhr
Freitag 14 – 17 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Kontakt: Wertstoffhof, Am Klingenberg 2, Oberstdorf,
Tel. 08322/2327

**ÖFFNUNGSZEITEN DER
KOMPOSTIERANLAGE 2014**

bis 7.1.	geschlossen
8.1. bis 9.4.	Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr und Samstag 9 bis 11.30 Uhr
14.4. bis 20.9.	Montag, Mittwoch, Freitag 13.30 bis 16.30 Uhr Samstag 9 bis 11.30 Uhr
22.9. bis 8.11.	Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag 9 bis 11.30 Uhr Montag bis Freitag 13.30 bis 16.30 Uhr
12.11. bis 20.12.	Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr und Samstag 9 bis 11.30 Uhr
22.12. bis 7.1.2015	geschlossen

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Str. 31, Oberstdorf,
Tel. 08322/911-168

Den Öffnungszeiten-Kalender finden Sie auch unter
<http://www.gemeindewerke-oberstdorf.de/kdo/> und <http://www.markt-oberstdorf.de/einrichtungen/kompostieranlage/>



Schwimmunterricht Eva Drees
Wochenendaufängerschwimmkurs ab 5½ Jahre
ab 9. März 2014 im Hotel Schellenberg

www.ed-schwimmen.de
Tel.: 08321/788312 · Mobil: 0170/7555384

Kinder - Erwachsene - Gruppen - Einzelunterricht
Schwimmabzeichenabnahme



logopädie
Logopädische Praxis Kuhnle



ergotherapie
Praxis für Ergotherapie Kuhnle

Gartenstraße 17 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/987 59 10

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:

- Kindern mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
- Schädigungen von Gehirn und Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
- Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
- Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.



Im Januar
20%
auf alle Dirndl

**TRACHTEN
& STRELE**

Bachstraße 7
87561 Oberstdorf

Tel. 0 83 22 / 9 87 60 53 www.trachtenmoden-strele.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag 8.30 – 10.30 Uhr Büro des Bürgermeisters
Anmeldung erbeten!

Die Gesprächszeit ist aufgrund der großen Nachfrage pro
Termin auf 15 Minuten beschränkt.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an
c.uebelhoer@markt-oberstdorf oder unter
Telefon 08322/700-726 abonnieren.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:
Miriam Frietsch
Wolfgang Ländle
Kurt Reich
Christine Uebelhör
Elke Wiartalla

**Druck und Verlag, verantwort-
lich für den Anzeigenteil:**
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative
Consultants GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:

Markt Oberstdorf, privat,
Sabine Metzger, von Linstow,
Musikkapelle Oberstdorf,
Simone Ackermann,
Matthias Kreitmeier,
Bastian Morell, Rainer Menz,
Elke Wiartalla

Titelfoto:
Auf dem Weg zum Rubihorn

Erscheinungsweise:
monatlich

Der nächste OBERSTDORFER
erscheint am Freitag,
7. Februar 2014.
Beiträge bitte per E-Mail an
redaktion@markt-oberstdorf.de.

Der OBERSTDORFER wird
kostenlos an alle Haushalte
in Oberstdorf verteilt.

112 HILFT – FEUERWEHR UND RETTUNGSDIENST

Die einheitliche Notrufnummer für Feuerwehr und Rettungs-
dienst bedeutet schnelle und unkomplizierte Hilfe. Wenn es
brennt oder sich ein Unfall ereignet hat: Der Notruf 112 gilt
europaweit, gebührenfrei und aus allen Telefonnetzen direkt.
Weitere Informationen unter www.notruf112.bayern.de.

*Ich wünsche
all meinen Kunden
ein gutes
neues Jahr!*



NINA VON C

Seit über 24 Jahren
*Brigitte's
Wäsche-Studio*
Wäsche für Tag und Nacht
Inh. Brigitte Sandt
Bachstraße 8 · 87561 Oberstdorf
Tel. 08322/2116 · Fax 08322/60 6579

**Der nächste
OBERSTDORFER
erscheint
am Freitag,
7. Februar 2014**

**Redaktionsschluss
ist am Freitag,
17. Januar 2014**

**15% Winterrabatt
Jetzt sichern!**



**L · E · I · N · E · R · erwilo®
MARKISEN**

Kommen Sie bei uns vorbei oder rufen uns an – wir beraten Sie gerne.

**metalbau
GÖTTLE** Inh. Wilfried Vogler
Oberstdorf · Im Steinach 7
Telefon (08322) 4893



Das Wirtshaus
Reichenbach 8 · Oberstdorf
Sonntagmittag
Krustenbraten
solange Vorrat reicht.
Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.
Telefon 08326/7923
www.daswirtshaus-allgaeu.de

www.kuechenecke-jk.de

**Ihr Küchenspezialist
im Oberallgäu**



**Küchen
Ecke**
Telefon 08321/9122

**grafik.design.
illustration.**

logo-entwicklung ■ anzeigen
image-broschüren ■ plakate
briefpapier ■ magazin-layout
buchgestaltung ■ aufkleber
speisekarten ■ CD-booklets
re-design ■ visitenkarten
illustrationen ■ flyer ■ ■ ■



**wildfang[®]
design**

telefon 08322.940 81 38
weststraße 39 b . oberstdorf
www.wildfang-design.net



Fassadenverkleidungen
Innenausbau / Böden / Decken
– auch in Altholz –

LIPP
ZIMMEREI

87561 Oberstdorf | 0 83 22 / 39 40

Seit 1978 Dialyse + Nephrologie

Dres. Ballé/Imgrund/Köberle

Gemeinschaftspraxis für Dialyse und Nephrologie, Apherese
Weststraße 28, 87561 Oberstdorf,
Telefon (08322) 4091, Fax (08322) 4093
Sprechstunde: Montag, Mittwoch, Freitag ganztags,
sonst nach Vereinbarung.



© Werbe Blank



- gute Busverbindung
- Parkplätze am Eingang
- Filminformationen
- Führungen mit Audiosystem

**BREITACH
Klamm**

Winter-Highlight: Fackelwanderung Di + Fr 19⁰⁰ Uhr

Info-Telefon ☎ +49 (0) 83 22 / 48 87
tägl. geöffnet von 9⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr *
* letzter Einlass 16⁰⁰ Uhr

www.breitachklamm.com



Manche Immobilien brauchen keinen Makler.
Um alle anderen kümmern wir uns!

ute gerlach
oberallgäu immobilien g.m.b.h.

Tel. 08326 / 384595
www.oberallgaeu-immo.de

Kundendienst · Planung · Montage · Verkauf

Wartung aller Systemkomponenten
Ihrer Lüftungsanlage inkl. Mess- und Regeltechnik

Im Wasen 6 · 87544 Blaichach-Bihlerdorf · Tel. 08321-6769172
www.stolz-luft.de

**Wir wünschen ein
frohes neues Jahr.**

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Ihr Team vom

**KFZ &
Reifenservice
Oberstdorf**

Michael Alt
KFZ-Meister
Michael Speiser
Reifenfachmann

Telefon 0 83 22 / 940 80 90 · Alpgastr. 6 · 87561 Oberstdorf